

Klang von Frankfurt

Ob hoch, ob tief, ob kurz, ob lang,
Willkommen sei hier jeder Klang.
Fahrzeuge in Straßen hallen,
Tiere singen, Menschen lallen.

So selige Städter hüben
können sich schon mal für drüben
In Toleranz beim Klang üben,
Um den Geist nicht zu betrüben.

Jenseits, wie man hört, herrscht viel Klang,
Silberhell Goldkehlen-Gesang,
Klang mit Schwall aus Heaven-Metall,
Pauken-Schall und Trump-eten-Hall.

Froh dabei, mit ohne Locken,
ohne Rock in Hosen rocken,
Dann noch Zimbeln und Harfenspiel.
Für manche wird das echt zu viel.

Sphärenklänge nicht vergessen!
Wer kann Klangfülle ermessen?
Wem das zu viel, was ist zu tun?
Lieber weiter im Grabe ruh'n.

Der steck' Finger in die Ohren,
Zum Zeichen, bitte nicht stören!
Bleib' versunken in ew'ger Ruh.
Jenseits kriegt man kein Auge zu.

Andern laßt Freude am Leben,
Erst hibb-, dann dribbdebach eben.

Von:

Dr. Dieter Petrosch

Im August 2018

Frankfurt am Main/Seligenstadt